

Maffauer Botte

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,
halbjährlich 4,20 Mk., bei der
Post abgeholt 2,10 Mk.
Zeit-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Monatsverzeichnisse.
3. Maffauer Landkarte.
Verlags- und Druck-Verlag:
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Verantwortlich: Dr. Albert Eder. — Redaktions- und Verlags-Verlag der Maffauer Verlagsanstalt, G. m. b. H., 3. Hof, Dittler, alle in Linz.

Anzeigenpreis:
Die Zeilenpreise: alle 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem eigenen Verlagsgebiet
15 Pfg., außerhalb 40 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Anzeigenpreise 5 Uhr am Vorabend.
Nachtag nur bei Wiederholungen und
plötzlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dittlerstraße 17.
Postfach 12362 Frankfurt.

Nr. 24.

Linburg a. d. Bahn, Montag, den 29. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Verschärfte englische Blockade der Nordseebuch.

U-Boot-Erfolge im Mittelmeer.

Ämtlicher deutscher Abendbericht.

28. Berlin, 28. Jan. (Ämtlich.) Auf dem
Meeres der Nordsee sind mehrere französische U-
Boote gesichtet.
In der Bucht von Riga wiesen osmanische Trup-
pen wiederholt Angriffe der Russen ab.

Lebhaftes Artilleriefire am Monjo.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

Österreichischer Kriegsjahresbericht.
28. Wien, 27. Jan. Die Österreichisch-ungari-
schen und deutschen Truppen des Feldmarschall-
leutnants v. Ruzic brachten bei ihren Streifungen im
Sutina- und Sava-See 100 Gefangene ein.
Somit im Bereich der Österreichisch-ungarischen
Streitkräfte nichts von Bedeutung.
Italienischer Kriegsjahresbericht.
Gefechtskräfte und Fliegerstärke waren im
Gegensatz lebhafter als gewöhnlich. In der
Gegend des Dardanelles hielt das Artillerie-
feuer in ununterbrochener Stärke bis gegen Mitter-
nacht an.
Südlicher Kriegsjahresbericht.
Nichts Neues.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Türkischer Bericht.

28. Konstantinopel, 28. Jan. Ämtl. Seeres-
bericht vom 27. Januar:
An der Frontlinie nahen der Feind am 26.
Januar unsere Seestreitkräfte unter heftiges
Artilleriefire, ging aber nicht zum Angriff über.
Südlich des Taurus griff der Feind, nachdem er
unseren Stellungen unter heftiges Artilleriefire
genommen hatte, am 25. Januar mit starken Kräf-
ten an. Mit sehr schweren Verlusten gelang es
ihm, an diesem Tage ein wenig Gelände zu gewin-
nen. 2000 englische Reiter waren vor unserer
Front auf geringer Breite. Am 26. Januar griff
der Gegner von neuem an, wurde aber vollständig
zurückgeschlagen.

An der Kaukasusfront verlor der
Feind vergeblich, unsere Vorposten auf dem rechten
Flügel anzugreifen.

Der Kronprinz zum General der Infanterie befördert.

28. Berlin, 28. Jan. Wie das Militärwesen-
blatt meldet, ist der Generalleutnant Kronprinz
des Deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen,
K. und K. Hoheit, Chef des Jäger-Bataillons Nr. 6,
à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, zum
General der Infanterie befördert worden.

28. Stuttgart, 28. Jan. Der König hat den
Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preu-
ßen, Generalleutnant à la suite des Infanterie-
Regiments „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“
Nr. 120, unter Befehlung à la suite dieses Regi-
ments zum General der Infanterie befördert.

Kaiserlicher Dank an die Schutztruppe in Ostafrika.

28. Berlin, 27. Jan. (Ämtlich.) Der Kaiser
schickte anlässlich seines Geburtstages an den
Statthalter der Ostafrikanischen Kolonial-
verwaltung nachfolgenden Text:

Seit 30 Monaten führt die Schutztruppe
für Deutsch-Ostafrika, abgeschnitten von
jeder regelrechten Verbindung mit der Heimat, in
ununterbrochenem Kampf gegen einen an Zahl und
Kampfkraft weit überlegenen Gegner. In einem
tropischen Klima kämpfend, nur mit den einfachsten
Mitteln versehen, hat die Schutztruppe unter ihrem
höheren Kommandeur Taten vollbracht, die den
Leistungen der Streitkräfte in der Heimat würdig
zur Seite stehen. Unter den denkbar schwierigsten
Verhältnissen hat sie in zahlreichen Schlachten und
Gezeiten die gegen das Schutzgebiet aufgestellten
englischen, belgischen und portugiesischen Streit-
kräfte geschlagen und den Krieg lange Zeit in feind-
liches Gebiet getragen. Im weiteren Verlauf der
Kämpfe hat sie jeden Fußbreit deutschen Bodens erst
nach jäherem Gewerbe der übermächtigen
Übermacht überlassen und heute noch führt sie die
deutsche Flagge in Ostafrika. Welches Schicksal
Voll der Herr auch der kleinen Feldenscher bezie-
hen haben mag, das Vaterland denkt mit stolzem
Bewusstsein seiner im fernem Afrika kämpfenden
Söhne. Ich spreche der Truppe für ihr heldenmütiges
Kühnwerden in den ungleichen Kämpfen meinen

Russische Angriffe bei Riga verlustreich abgeschlagen.

Deutscher Tagesbericht vom 27. Jan.
28. Großes Hauptquartier, 28. Jan.
(Ämtlich.)

Weitlicher Kriegsjahresbericht:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Nach hartem Feuer gelang es englischen Ab-
teilungen, sich in einem kleinen Teile unserer vor-
dersten Linie südwestlich von Le Franch (nördlich
der Somme) einzunisten.

Bei den übrigen Armeen herrscht, abgesehen von
zeitweiliger Steigerung des Feuers in beengten
Abschnitten und vereinzelten Vorstoßgefechten
Ruhe.

Oesterreichischer Kriegsjahresbericht:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Ka war der Artilleriekampf hart. Auf
beiden Flankensparten erfolgte Angriff der Russen
schweren verlustreich.

Front des

Generalobersten Erberzog Josef.

Im Westcarthi-Abschnitt, an der Goldenen
Dittler, wurde infolge überlegenen russischen Feuers
die Verteidigung näher an das östliche Ufer
geleitet werden.

höflichen Dank und meine hohe Wertschätzung
aus.

Ich beauftrage Sie, diesen meinen Erlaubt
als möglich zur Kenntnis meiner Schutztruppe zu
bringen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1917.

Sazonows Ernennung.

28. Petersburg, 28. Jan. Meldung der Pe-
tersburger Telegrammenagentur. Die Ernennung
Sazonows zum Vizepräsidenten in London wird ämt-
lich bekanntgegeben.

Winterkälte in Rumänien.

28. London, 28. Jan. „Times“ meldet aus
Jassy vom 23. Januar: In te n s i v e Kälte macht
alle militärischen Operationen unmöglich.

Die Russen in Rumänien.

Schweizer Grenz, 28. Jan. Der Berner „Bund“
meldet aus Petersburg: Nach der „Kronzeitsung“
hat die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten
in Bukarest die Vertretung der Angehörigen des
russischen Staates in Rumänien übernommen. Der
russische Konsul von Galatz hat samt seinem Ver-
walter die Stadt verlassen und ist nach Odessa ab-
gereist.

Rumänisch-russisches Bahnunglück.

Stockholm, 28. Jan. „Kronzeitsung“ meldet
aus Jassy: Vom Empfang des rumänischen Kron-
prinzen in Petersburg wird noch mitgeteilt, daß
auch König Ferdinand nach Rumänien kommen will.
Der Rückzug nach Rumänien, der mit zahlreichen
hohen Offizieren und Beamten besetzt war, ent-
sprach auf einer rumänischen Station, es entstand
eine Feuersbrunst. Über hundert höhergestellte
Personen sind ums Leben gekommen, die einzelnen Todes-
opfer sind noch nicht festgestellt.

Kommende Entscheidung.

Karlruhe, 28. Jan. Das „Berliner Tageblatt“
meldet aus Mailand: Nach römischen Informa-
tionen werden an der italienischen Front
fortgesetzt umfangreiche Vorbereitungen
getroffen. Man rechnet damit, daß trotz des
Winters in den nächsten die diesjährigen Kämpfe
an der Front viel früher beginnen werden, als
dies im letzten Jahre der Fall war. General
Porto äußerte sich politisch Freunden gegenüber
dabei, er sei überzeugt, daß der Krieg im Juli
oder August vollständig entschieden
sein werde, da alle kriegsführenden Mächte sich im
kommenden Frühjahr reiflos entscheiden werden.

Basel, 28. Jan. An der Vogeisfront herrschte
am 26. Januar wieder vermehrte Gefechtsstärke.
Den ganzen Nachmittag über vernahm man in
Basel den Donner der Kanonen. Freitag morgen
schickten die Geschütze

Seeresfront von Madrasen.

Keine Ereignisse von Belang.

Mazedonische Front.

Bei Gefechten von Grundsungsabteilungen in
der Struma-Niederung errangen die Bulgaren
Vorteile.

Der 1. Generalquartiermeister. Ludendorff.

Glänzende U-Boot-Leistungen im Mittelmeer.

28. Berlin, 28. Jan. (Ämtlich.) Gines u-
ferer Unterseeboot hat im östlichen Mittelmeer am
9. Januar einen bewaffneten, vollbe-
ladenen feindlichen Kraftdampfer
von etwa 5000 Tonnen, am 15. Januar den be-
waffneten englischen Tank-Dampfer
„Garfield“ (3838 Brestonertonnen) mit einer
Ladung Kohle und Öl von Malta nach Port Said
versenkt. Der Kapitän des Dampfers „Garfield“
wurde gefangen genommen.

Ein deutsches Unterseeboot hat am 23.
Januar, etwa 250 Seemeilen östlich von Malta einen
östlich verkehrenden bewaffneten feindlichen
Truppentransportdampfer, der von einem
französischen Torpedoboot geleitet wurde, durch
Torpedoschüsse versenkt. Der mit Trup-
pen voll besetzte Dampfer sank nach
10 Minuten.

Die griechischen Schiffe für die Alliierten.

London, 28. Jan. (BB.) „Daily Chronicle“
meldet aus Athen: Die griechischen Kleider haben
den Vorschlag der Alliierten angenommen, die
griechischen Schiffe zu chartern. Wegen der trans-
atlantischen Schiffe wird ein besonderes Abkommen
getroffen werden.

Englands neueste Blockade

England hat seinen neuesten Schlag geführt, der
Deutschland treffen sollte und die Neutralen trifft.
Nachdem England längst die Blockade Deutschlands
verleitet hat, von der die Seiden unserer Kriegs-
und Handelsflotte nicht merken, ist eine neue Teil-
blockade, diesmal der Nordsee, streng ge-
nommen, ein Versuch. Aber welcher Umfang wäre
groß genug, daß ihn England nicht vollbracht hätte.
Die vorliegende Meldung lautet:

Kopenhagen, 28. Jan. Eine englische Note
kündigt die Blockade der deutschen Nordsee
einschließlich eines Teils von Dänemark und Hol-
land an. Die Note wurde hier erst am Nachmittag
bekannt. Dem dänischen Konsulat in London ist sie
vergeben am 27. mitgeteilt worden, nachdem sie
merklich früher der norwegischen Regierung zu-
geschickt und von dieser bereits veröffentlicht worden
war.

Das „Norwegian Dagbladet“ schreibt hierüber:
Das Seehaus, das England unsicher machen will,
bildet den nördlichen Abschluß der Enklave und er-
streckt sich bis zur Höhe von Ringöbäck-Öbberg.
Nicht also innerhalb der Zone, in der sich Holland
in viel höherem Grade davon berührt als Däne-
mark. In norwegischen Kreisen hat die Maßnahme
nur für den Verkehr mit Rotterdam Bedeutung, der
aber jetzt schon nicht groß ist. Die Absicht des eng-
lischen Unternehmens, das in der Hauptsache in der
Auslegung von Minenfeldern besteht, wird, ist an-
scheinend der Versuch, die deutschen U-Boote an der
Aus- und Einfahrt zu hindern.

Ueber den Einfluß der Blockade auf die dänische
Schiffahrt schreibt die „National Tidende“ be-
trübend, daß keine Veränderung zu erwarten sei.
Wer nach England fährt, fährt schon jetzt auf einem
Umweg über Amsterdam und die nord-englische
Küste.

Verschärfte Blockade der Nordseebuch.

Berlin, 28. Jan. Ueber eine verschärfte eng-
lische Blockade gegen die deutsche Küste erzählt die
„Berliner Zeitung“, daß die norwegische Gesand-
schaft in London an das norwegische Amt folgende
Mitteilung der britischen Regierung weitergegeben
hat: Infolge der hemmungslosen Kriegsführung mit
Minen und Unterseebooten, die die Deutschen nicht
nur gegen die alliierten Mächte, sondern auch gegen
den neutralen Schiffsverkehr führen, und angesichts
der Tatsache, daß Handelschiffe dauernd ohne Rück-

sicht auf die Sicherheit der Besatzungen versenkt
werden, macht die britische Regierung bekannt, daß
vom 7. Februar an das nachstehend genannte Ge-
biet in der Nordsee durch Operationen gegen den
Feind dem gesamten Schiffsverkehr gefährlich werden
wird und daß das Gebiet deshalb vermieden
werden soll. Das Gebiet umfaßt alle Gewässer, die
nicht zu den holländischen oder dänischen Hoheits-
gewässern gehören, nämlich und östlich einer Linie
liegend, die 4 englische Meilen von der Küste Kü-
lands 56 Grad nördl. Breite, 8 Grad östl. Länge
beginnt. Aus Rücksicht auf die holländische Küsten-
fahrt, die infolge Verkehrsverhältnisse nicht
streng auf holländische Hoheitsgewässer beschränkt
werden kann, wird eine sichere Passage südlich ver-
eignet werden.

Der 27. Januar im Großen Hauptquartier.

28. Berlin, 28. Jan. (Ämtlich.) Im Fel-
des Geburtstages des Kaisers fand im Großen
Hauptquartier gestern vormittag Gottesdienst statt.
Im Anschluß daran nahm der Kaiser die Glück-
wünsche des Generalfeldmarschalls von Hinden-
burg, des Generalobersten, sowie der anderen höch-
sten Vorgesetzten des Großen Hauptquartiers ent-
gegen.

Vom deutschen Kaperschiff.

Bern, 28. Jan. (BB.) Neuer Welter melden
aus Rio de Janeiro: Beim Mann der Besatzung des
französischen Zegers „Miroir“ und 25 Matrosen
des französischen Dreimasters „Rocher“ trafen an
Bord des portugiesischen Dampfers „Gloria“ in
Sahia ein. Beide Segelschiffe sind von einem deut-
schen U-Boot versenkt worden. Die Mann-
schaft wurde von einem deutschen Schiff an
Bord genommen. An Bord des deutschen Schiffes
hatte sich eine sehr große Anzahl Gefangener von
versunkenen Schiffen befunden.

Aus Pernambuco wird den gleichen Blättern
gemeldet, daß an Bord des englischen Dampfers
„Mr. Theodore“ eine U-Bootbesatzung eines
deutschen Schiffes abgeordnet worden sei.

Der Seekrieg.

Der Kampf gegen die deutschen Tauchboote.
28. Jan. (H.) Marineminister Voth
Coron empfing eine Abordnung des Vizepräsidenten
des Interalliierten Rates. Er gab dabei eine allgemeine
Überblick über die Kriegslage, die die Alliierten
getroffen hat, um die Operationen der feind-
lichen Tauchboote energisch zu bekämpfen. Sir John
Bellie gab Erklärungen zu diesen Darlegungen.
Die Abordnung sprach darauf ihre warmste Sympathie
mit der Kriegslage der Alliierten aus und
bezeugte ihre Genugtuung darüber, daß alles mög-
liche getan werde, um die Interessen der Alliierten
Englands und seiner Verbündeten zu sichern.

28. Kopenhagen, 28. Jan. Das Ministerium
des Meeres hat mit: Bei der Versenkung des
dänischen Dampfers „Apropos“ am 22. Gegen-
der ist durch den Zusammenstoß des Unterseebo-
tes mit dem Schiffboot und dem Schiff der Ka-
pitän und ein Matrose ertrunken. Der
bisherige deutsche Kommandant des Unterseebo-
tes hat sich gegenüber dem dänischen Kommando
der deutschen Regierung erklärt, daß die
französischen U-Boote aus, wodurch zwei dänische
Seelen ihr Leben eingebüßt hätten.

28. Jassy, 28. Jan. (BB.) Das deutsche
Torpedoboot „B 38“ ist jetzt leer ge-
pumpt. Es wurden im Sächsischen keine Be-
schäden gefunden. Die Besatzung des Schiffes befragt
über die Aufnahmen und Reparaturarbeiten.

Das deutsche Kaperschiff.

Der „A. L.“ wird aus Rotterdam berichtet, daß
nach früherer Meldung die französische Jacht
der Breite verlor, irgend welche Einzelheiten über
die Leistungen des neuen deutschen Kaperschiffes
zu veröffentlichen; die Schweizer Blätter, die nach
Paris kommen, berichten, daß das Schiff im An-
gehenden damit, nur an ganz unauffälliger
Stelle bringen einzelne französische Zeitungen die
Mitteilung, daß die englische Admiralität die Na-
men von 12 englischen und französischen Schiffen
nennt, die „wahrscheinlich“ Opfer eines neuen
„neuen deutschen Piraten“ geworden sind.

Wichtige Papiere verschwunden.

28. Kopenhagen, 27. Jan. Die Kopenhagener
Geheimpolizei erhielt von dem italienischen Neg-
ationssekretär Catalani die Mitteilung, daß
ihm gestern auf dem Wege nach der italienischen
Gesandtschaft ein großer Briefumschlag mit sehr
wichtigen Papieren, darunter Briefe und Akten-
stücke über Verhandlungen mit fremden Mächten,
abhanden gekommen sei. Die Geheimpolizei ver-
sucht festzustellen, ob diese Schriftstücke gestohlen
oder verloren wurden. Catalani hat eine Belob-
nung für die Verhaftung der Papiere ausge-
setzt.

Die Hindenburgpende.

Stettin, 28. Jan. (H.) Die Commerzde Vir-
denburgpende erreichte bisher 1200 Zentner. In
der letzten Woche wurden 30 200 Pfund für Bohum
abgegeben.

signific.
Petersburg
anfolge
an ausge-
admini-
Halle un-
eintreten
e Persön-
keiten aus-
in Regie-
Vollst be-

Mit höchstem Beifall wurde die begeisterte Rede von der Versammlung aufgenommen und wurde erstens das anschließende Axtstichbuch durch den Graf. Im zweiten Verlauf der Veranstaltung brachte Frau Reg.-Rat Rentener und Frau Gymnasialdirector Sedemann, von Hl. Gogreue auf dem Flügel verständnisvoll begleitet, prächtigelieder zum Vortrag. Der H. R. T. Gintacht, dessen Weisen durch den Krieg stark gelitten sind, trug unter Leitung von Landtm. & Ray einige bedeutende Himmelsstelle vor. Die Musik-Abteilung des Landsturm-Battillons fand mit einigen Musikvorträgen ebenfalls reichen Beifall. Mit dem allgemeinen Gange des Tages der Deutschen fand die eindrucksvolle Feier ihren Abschluß.

Es ist doch in der Gegenwart solche Ehor: „Die drei Hefen“ in der berühmten Pöbberischen Vertierung der Medoerische Bearbeitung des „Koggenrat“ wärn mit ganz beionomeren Beisall ausgereichnet. Die mit wählten musikalischen Stände wurden von dem Solanohorster und von Klawier, und Fortionium gegeben. In letzterer Belegung hatte die Vorführung der eilphenden Variationen über „Deutschland, Deutland, geachtliche Reize. Das Ansecho wurde in klägeren geistlichen Anweisungen von Herrn P. Keltor eilphgeleitet. Er seierte beionders die geistlichen Dinge des Reichers um die Erhaltung des Reiches und sein mühen, denselben nun in erzugnemem Reize wozugewinnen. Bei den Berührungen der harten gegogener teile er unter anderem mit, daß den der geistlichen der Ballonier hierleil schon 30 Hefen seiber ihr Leben fürs Kaiserland gegogert hätten. Den eigend überlieferten Geböden wurde den Götten den noch ein eilphgeleitet. Dastand des eilph-

* Weilbach, 28. Jan. Die Untersuchungen

zu Zefatirinoslaw in Südrussland als Refugium für sein Volk gewählt hat. Volk, Parlament und Ministerien werden teilweise nach Cherson, teilweise ebenfalls nach Zefatirinoslaw übergesiedelt. „Dien“ zufolge haben alle Wägen in ganz ihre Sachen gepackt und befinden sich bereits auf russischem Boden.

Eine neue Orient-Expedition.

Budapest, 29. Jan. (A.) Nach einer Mitteilung der Budapest-er Orient-Korrespondenz meldet der „Sofioter Dnebnik“ aus guter Quelle: Obwohl Griechenland gegenüber dem Ultimatum der Entente nachgiebig befand, rüstet Italien dennoch seine neue Orient-Expedition aus. Diese Expedition wird jedoch nicht gegen Griechenland, sondern gegen die Türkei in Aktion treten. Wo dies der Fall sein wird, ist bisher noch unbekannt, doch hält man, da auch England und Frankreich der Aktion zustimmen, einen neuen Angriff auf die Dardanellen nicht für ausgeschlossen.

Vom Seekriege.

Oslo, 27. Jan. Archibald Gurd stellt im „Tollis Telegraph“ fest, daß im Monat Dezember 1916 162 englische Schiffe mit 419.000 Tonnen versenkt wurden, seit Anfang des Krieges 1915 englische Schiffe mit 2.947.475 Tonnen.

Wie die französischen Blätter aus Bordeaux melden, ist der große Kohlendampfer „Quebec“, der Allgemeinen Transatlantischen Schiffsahrtsgesellschaft (G.T.A.), auf einer schwimmenden Mine gesunken; das Schiff wird als verloren angesehen. Nach einer früheren Meldung soll es gelungen sein, das Schiff auf den Strand zu jehen. Alle Passagiere sollen gerettet worden sein. Die Genfur verhindert die Bekanntgabe näherer Nachrichten.

Flodds meldet den Untergang des dänischen Dampfers „Dan“.

Aus London wird gemeldet: Drei Schiffe aus Fleetwood sind von einem U-Boot durch Kanonenfeuer versenkt worden.

Eine kanadische Antwort auf Wilsons Note.

W.B. London, 28. Jan. Wie die Morning Post aus Ottawa vom 28. d. Mts. meldet, ist im kanadischen Senat eine Resolution eingebracht worden, wonach neutrale Mächte von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen werden sollen.

Der Krieg mit Rumänien.

Wien, 28. Jan. Die „Kriegszeitung“ meldet aus Jürich: „Echo des Paris“ schreibt, daß der Widerstand der russisch-rumänischen Armee zu erlahmen drohe. Eine weitere Probenahme kommt von der Front Monastir-Saloniki. Die Entente sei in Gefahr.

Trauer-Anzeige.

Freitag um 10^{1/2} Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Herr

Jakob Stiefel

im Alter von 38 Jahren.

Limburg, den 29. Jan. 1917.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Stiefel.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag um 3 Uhr, von Untere Schiede 27.

Wir bitten von Krankschickeln und Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, Großonkel und Neffen, den

Hochwürdigen Herrn Pfarrer

KARL HUTTER

in Detroit (Mich.) nach 25-jährigem, segensreichem Wirken in seiner Pfarrgemeinde, im Alter von 51 Jahren, nach längerem Leiden, wohl vorbereitet zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten um ein frommes Gedenken für den teuren Verstorbenen.

Detroit, New-York, Cöln, Limburg, Montabaur, Bad Ems, Flandern, Rußland.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Dina Fischer, geb. Hutter

Maria Manz, geb. Hutter

Katharina Noll, geb. Hutter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Klara Röhrig

geb. Weis

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Obertiefenbach, Dillenburg, Biedenkopf, Weidenhahn und Obereichenheim im Elsaß, den 29. Januar 1917. 1456

Zahnpraxis

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 L.

Sprechstunden: Werktags von 11-6^{1/2} Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261. 1479

Diabolo-Centrifugen

herausragendes Fabrikat, mit zerlegbarer Trommel. Größe 65 und 120 Liter unter langjähriger Garantie liefern vorteilhaft

Glaser & Schmidt,

Limburg. 72

Carbid

per Stück M. 0,70 in der Trommel von 220 Pfd. Brutto für Netto. Für den Gasbedarf liefern wir Carbid in luftdicht verschlossenen Patentboxen von ca. 6 und 10 Kilo u. M. 0,80 per Pfd. Brutto für Netto. 1477

Wir verfügen nur noch über ein kleines Quantum Carbid und bitten, da Carbid sehr leicht entzündlich, neue Sendungen nicht mehr hereinbekommen. Wir empfehlen daher umgehende Bestellung. C. von Saint-George, Pöthenburg, Tel. 8.

Amtliche Anzeigen.

Kohlrahi-Verkauf.

Freitag, den 30. Jan. 1917, nachmittags von 2^{1/2}-4 Uhr Verkauf von Kohlrahi im Keller des alten Gymnasiums. 1464

Limburg, den 26. Januar 1917.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Bekanntmachung.

Alle in dieser Stadt wohnhaften Landsturm-pflichtigen, welche im Monat Januar 1900 geboren sind, haben sich am 31. d. M., vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Polizeibüro, Rathaus-Zimmer Nr. 4, zur Landsturmrolle anzumelden.

Ein Wohnortwechsel haben sich die Landsturm-pflichtigen am letzten Wohnort von der Landsturmrolle abzumelden und am neuen Wohnort innerhalb drei Tagen nach erfolgtem Zugzuge bei der Gemeindebehörde zur Landsturmrolle anzumelden.

Die Unterlassung der Meldungen zur Landsturmrolle wird gerichtlich bestraft.

Limburg, den 28. Januar 1917.

Der Bürgermeister: Saeren.

Bekanntmachung.

Es ist hier bekannt geworden, daß Schuhmacher die Unterfertigung von Schuhwaren ohne Bezugsschein übernehmen und ausführen. Tag dieses Verfahrens den geschäftlichen Beziehungen widerspricht, wird auf die Unzulässigkeit des Verfahrens hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß für die Folge jedweder zur Kenntnis gelangende Fall zur gerichtlichen Anzeige gebracht werden muß.

Limburg, den 26. Januar 1917.

Die Polizeiverwaltung: Saeren.

Begleit v. Personen: Hg n.

Vom 1. Februar ab sollen folgende Personenzüge aus:

1. Nr. 2158 Braubach Abf. 1²⁰ nachm. Coblenz Anf. 1²⁰ nachm. T. Nr. 2157 Abf. 1²⁰ nachm. Coblenz (Abf. 1²² nachm.) und Niederlahnstein (Anf. 1²⁰) aus. T. Nr. 2182 Abf. 1²⁰ nachm. Coblenz (Abf. 1²² nachm.) und Coblenz (Anf. 1²⁰) aus. 86

Walden, den 26. Jan. 1917.

Königl. Preuss. und Großherzoglich Hessische Eisenbahn-Direktion.

Ein wenig gebrauchter

Kochofen

fast neu, zu verkaufen.

Lorenz Roth,

Niederbrechen. 1462

Eine gute Wälder

Fahr-Kub

Ende Februar salbend steht zu verkaufen bei 1444

Georg Mees,

Pöthenburg.

Gute Fahrkub

mit Mutterkorn u. verkaufen

Gundsaugen. 1441

Dauknummer 74.

Ein Buße,

14 Monat alt (Vahncasse),

sowie ein hochträchtiges

Rind

zu verkaufen. 1442

Johann Fein,

Mölsberg.

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Mittwoch, den 31. Januar 1917

im Saale der „Alten Post“

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück

Lastspiel in 5 Akten von G. E. L. sing.

Anfang 7^{1/2} Uhr Anfang 7^{1/2} Uhr

Preise wie gewöhnlich.

Vorverkauf in der Herz'schen Buchhandlung.

Nachmittags 1^{1/4} Uhr:

Schüler-Vorstellung:

Minna von Barnhelm.

Karten im Vorverkauf und an der Kasse:

Sperrsitze 1 M., 1. Platz 50 Pfg.

Ende 5^{1/4} Uhr. 1471

Monatsfrau oder Mädchen

gesucht. 1481

Frau von den Dreieck,

Marktstr. 4. II.

Fräulein sucht Mittags-

tisch gegen mäßigen Preis.

Off. mit Preisang. u. 1479

an die Geschäftsst.

Zuverlässiges

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gegen

hohen Lohn, für sofort gesucht.

Walden vorhanden. 1478

Frau Albert Winter,

Birges, Beyerwald.

Junges Limb.

Monatsmädchen

für 4 Stunden täglich gesucht.

Zu sprechen von 1-5 Uhr.

Marktstr. 8. 1423

Fr. Goldt.

Gebräuchte, gut erhaltene

Schuhmacherstoppmaschine

zu kaufen gesucht. 87

Hgl. Eisenb. Werkst. Amt

Limburg.

Ein junger Mann

16 Jahre alt, der die kauf-

männische Handelschule be-

sucht hat, sucht zum 1. Febr.

eine passende Stelle.

Emil Reiser,

1474 Wilhelmstr. (Raffan).

Eine Kolonne Maurer

mit Polier

sowie ein

Ober-Polier

gesucht. 1446

Baugesellschaft

Franz Brüggemann,

Damborn a. Rh. 6.

Ein eichenenes

Jagdgewehr,

ausgelesen beschossen,

zu kaufen gesucht. Off. unter

1431 a. d. Exp.

Maurer

und

Erdbarbeiter

bei gutem Lohn und dauer-

der Beschäftigung. Aufnahmen

schriftlich am Paulsturm

1466

Waschmaschinen

nur beste Fabrikate zu bill.

V. Bommer,

1127 Steinmarkt 7.

Grubenverwaltung sucht

sofort nach Limburg

Kaufmann eventl. Dame,

selbstständiges flottes Arbeiten

Bedingung, und

junge Kraft

für Schreibmaschine. An-

erbieten mit Lebenslauf und

Gehaltsansprüchen an 1475

J. H. Bauhold,

Limburg, Ob. Schiede 19

Ein Kinderbett

zu kaufen gesucht. 1470

Frankfurterstraße 10.

Junge Kuh

(Wälder) mit Kuhkalle, etwas

gefahren, zu verkaufen.

Näheres bei

Schneider Wäp,

Eck. 1424

In der Verwaltung Rahn-

höfen, Doling Unterlöh,

an Stad

Wald

von 40 Acker u. mit 100 Bäumen,

zu verkaufen. 1468

Christian Schmidt,

Delverstr.

Ein eichenenes

Jagdgewehr,

ausgelesen beschossen,

zu kaufen gesucht. Off. unter